

Die Jugend wird mit

Generation Z: Passail und Weiz starten ein spezielles Jugendprojekt mit Aktionen und Veranstaltungskalender.

MARTINA EISNER

„Generation Z“ – wer ist das? Auch oft nur als „Gen Z“ bezeichnet, sind damit alle Geburtsjahrgänge ab 1995 bis circa 2010 gemeint, die von Geburt an Digital Natives sind und Technologien wie Internet, Smartphones und Co selbstverständlich in ihren Alltag integriert haben. Die Bürgermeister Eva Karrer (Passail) und Erwin Eggenreich (Weiz) haben sich mit Jugendlichen aus ihrer Region zusammengesetzt und das geförderte Leader-Projekt „Generation Z: Wir gestalten unsere Zukunft selbst!“ auf die Beine gestellt.

Das Programm mit aktuell 25 Aktionen und Veranstaltungen in

und außerhalb der Region wurde ausschließlich von 20 jungen Menschen aus Passail und Weiz, der Gen-Z, selbst erdacht und organisiert. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei noch von Julian Macher, Jugendreferent der Stadt Weiz, von Verena Haberl vom Jugendteam Passail und von Matthias Flicker, Junge Stadt Weiz.

Gen Z in Passail & Weiz

Passail möchte das Jugendforum zum fixen Bestandteil der Gemeindegemeinschaft machen, wobei die Mitgestaltung seitens der Jugendlichen ausdrücklich erwünscht ist. „Es ist uns wichtig, der Jugend zu vermitteln, dass es auch positiv in die Zukunft gehen kann, trotz all der Negativität momentan“, so Eva Karrer.

Den Jugendlichen ist es ein Anliegen, ein aktives Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Verena Haberl erläutert: „In Passail wird es ein Projekt mit

dem Emmi-Laden geben und einer Fotochallenge. Zu gewinnen gibt es einen E-Roller. Beim Projekt ‚Klimachamps‘ kann man für umweltfreundliches Handeln

„Wir schauen vor in die Zukunft – und das wird die Jugend sein! Die Foren haben schon sehr gut funktioniert und Weiz hat noch einige Veranstaltungen geplant.“

JULIAN MACHER

Punkte sammeln. Verlost werden Saisonkarten für den Badensee und ein Tag mit unserem E-Auto.“

„Nicht zu vergessen ist, dass das Projekt die Jugend auch für politische Prozesse begeistern soll, dass Eigenengagement etwas bewirken kann“, ergänzt Erwin Eggenreich. Jugendhaus, Jugendgemeinderat, Kinderparlament oder offene Jugendarbeit sind nur einige Beispiele dafür, welche umfangreichen Möglichkeiten die Stadt Weiz Jugendlichen bietet, mitzu-

ins Boot geholt

gestalten und sich zu engagieren. Vor fünf Jahren wurde mit der „Jungen Stadt Weiz“ eine eigene Jugendmarke ins Leben gerufen, die speziell für junge Weizer Veranstaltungen und Jugendprojekte organisiert.

Jugendarbeit

„Generation Z“ hat bereits eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen für dieses Jahr geplant: Klima- und Flüchtlingsprojekte, Exkursionen nach Wien und in eine Brauerei, Sport-Workshops und Turniere, Kunst- und Kulturprojekte sowie ein Speed Dating mit Unternehmen aus der Region laden zum Mitmachen ein – weitere Projektideen sind herzlich willkommen.

Matthias Flicker von der Jungen Stadt Weiz möchte mehr im Bereich der Jugendarbeit für Passail und Weiz tun, mit folgenden Themenschwerpunkten: physische und psychische Gesundheit, Kli-



Jugendprojekt „Generation Z“: Verena Haberl, Eva Karrer, Erwin Eggenreich, Matthias Flicker, Lara Fani, Julian Macher (v.l.)

RegionalMedien_Eisner

ma- und Umwelt, Digitalisierung, Arbeitswelt im Allgemeinen bzw. Möglichkeiten in der Region. Im September findet das Jugendforum „Generation Zukunft“ von 8. bis 10. September mit einer Key Note der Profifußballerin Vikto-

ria Schnaderbeck und Zukunftswissenschaftlerin Aileen Moeck in Passail statt. Das Konzert der folkshilfe am 9. September in Weiz ist ein weiterer Höhepunkt dieses Jahr. Das komplette Programm auf www.gen-z.at.